

JUNGE JUNGE!



HUT AB!

ZAUBERCOMEDY

Reussbote 24.10.2017

Reussbote

Region



Kuko-Präsidentin Maja Pfister mit Wolfram Bohnenberger nach der Show.



Wolfram (links) und Gernot Bohnenberger begeistert.

Fotos. ho

Wohlenschwil: Gernot und Wolfram Bohnenberger beendeten die diesjährige Kultursaison in der Alten Kirche

Wenn sich sogar der Nagel verneigt

War das ein Spass! War das ein Vergnügen! Diese Mimik. Diese Fingerfertigkeit. Dieses Tempo. Diese Tricks. Chapeau! Nomen est omen, das Programm der beiden süddeutschen Brüder Gernot und Wolfram Bohnenberger heisst ja «Hut ab! Edition Suisse».

Was die Bohnenbergers anlässlich der letzten Veranstaltung der diesjährigen Kultursaison in der Alten Kirche Wohlenschwil boten, war alles andere als das Letzte. Im Gegenteil, es war ganz einfach Klasse, und zwar erste. Es sei an dieser Stelle gestanden: Der Schreibende war vor der Veranstaltung skeptisch. Zauberer, naja. Man kennt die Tricks zur Genüge. Man würdigt zwar die Leistung eines Zauberers, keine Frage. Doch eigentlich erlebt man bei «nor-

malen» Zaubervorstellungen lauter Déjà-vus, und somit besteht die Gefahr der Langeweile. Im Vorfeld des Events sprachen die Verantwortlichen der Wohlenschwiler Kulturkommission (Kuko) unter anderem zwar von Entertainment und innovativer und ungewöhnlicher Zauberkunst, von Charme, Drive und Tiefgang. Wirklich?

Recht hatten sie. Die Zauberbrüder «Junge Junge» hatten das Publikum von Anfang an im Sack. Auch deswegen, weil sie die Anwesenden in der Alten Kirche Wohlenschwil ins Programm miteinbezogen. Die eine oder der andere wurde auf die Bühne gebeten, um für einen Trick die Statistenrolle zu übernehmen, ohne jedoch blossgestellt zu werden. Die Interaktionen wurden mit Liebenswürdigkeit und Charme sondergleichen abgewickelt, sodass am Schluss der Spass, das Staunen, die Verwunderung und die reine Freude obsiegten.

Nach der Skepsis die Begeisterung

Die Künstler gebrauchten sehr wohl die allseits bekannten Zutaten von Zaubershows: Spielkarten, Würfel, Tücher, Banknoten, Hosensäcke, Seile, Fäden. Die Tricks wurden aber nie in 08.15-Manier abgespielt, sondern meisterhaft inszeniert. Oft mit Tempo, aber auch mit Poesie und immer mit gekonnter Fingerfertigkeit dargeboten. Magie, vermischt mit einer Riesenportion Humor. Wenn der Arzt Gernot («Lachen ist gesund!») und der Architekt Wolfram Bohnenberger ihr Programm als «Zaubercomedy» bezeichnen, trifft das den Nagel auf den Kopf. A propos Nagel: So einer kam auch vor, und zwar einer, der sich wie von Geisterhand angetrieben verneigte. Was soll der anfänglich skeptische und nun begeisterte Schreiberling noch lange schwadronieren! Man muss dieses Programm einfach gesehen haben.

Das neue Kuko-Mitglied ist gewählt

Und damit zu den harten Fakten: Die Alte Kirche war mit 120 Personen einmal mehr sehr gut gefüllt. Das Publikum war – wie könnte es anders sein, bei dieser Darbietung – total begeistert und spendete stürmischen Beifall. Den Kuko-Anlässen 2017 wohnten gesamthaft 520 Personen bei. Eine respektable Zahl welche bestätigt, was man eigentlich schon lange weiss: Die Anlässe der Kuko Wohlenschwil sind im Dorf und in der Umgebung sehr beliebt. Im Anschluss an die Show verabschiedete Kuko-Präsidentin Maja Pfister ihren Kollegen Werner Spreuer und verdankte seine tatkräftige Mitarbeit in den vergangenen vier Jahren. Werner Spreuers Nachfolger in der Kulturkommission wurde vom Gemeinderat bereits gewählt. Es ist der in Büblikon wohnhafte Matthias Bolliger.

Hans Oldani